

«Im Walensee gibt es keine Krokodile»

Die Angst vor Krokodilen ist schnell ausgeräumt und nur ein kleiner Integrationsschritt. Die Glarner Integrationsklasse und ihr Lehrer geben Einblick, wie sie den Weg ins «Neuland» zusammen gehen – und warum sie den Film «Neuland» schauen.

Von Claudia Kock Marti

Mühlehorn. – Es ist ruhig im Klassenzimmer im ersten Stock des Schulhauses Mühlehorn. Ausser einer Kreissäge vor den Fenstern mit Trauemaussicht auf den glitzernden Walensee ist nichts zu hören. Dabei sitzen da 15 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren aus acht Nationen eng nebeneinander.

«Das ist eine tolle Klasse. Sie ist konzentriert dabei und friedlich im Umgang miteinander», lobt Lehrer Hanns-Peter Köffers. Sich selbst beschreibt er als streng, aber gerecht.

Neuland ist die Schweiz für alle

Schon ruft er «Action, Szene zwei». Etwas scheu stellen sich Bruno Pires Coelho und Elisio Da Costa Machado vor der Tafel auf. Als Hausaufgabe haben jeweils zwei Schüler eine kleine Szene aus dem Deutschlehrbuch eingeübt. Dabei geht es ums Kennenlernen auf dem Pausenplatz oder darum, die Kollegin zu fragen, ob sie mit ins Kino komme. Die beiden Jungen aus Portugal sind erst wenige Monate in der Schweiz und besuchen seit fünf Wochen die Integrationsklasse. Zuerst noch leise und dann mit Unterstützung des Lehrers etwas energischer spielen sie ihre Szene. «Ihr könnt stolz auf euch sein», anerkennt Köffers ihre sprachlichen Fortschritte.

Ihre Heimat in der Türkei, im Kosovo, in der Slowakei, in Italien, Spanien, Portugal, Sri Lanka oder Eritrea haben die Jugendlichen zurückgelassen. Die einen freiwillig und mit gossen Träumen, was sie in der Schweiz erreichen wollen; wegen der politischen Lage oder weil es die Familie ihnen abverlangte, die anderen. Neuland bedeutet die Schweiz für alle.

«Die Züge sind immer pünktlich»

Als die Klasse kürzlich im Walensee schwimmen ging, musste der Lehrer einem Jugendlichen zuerst die Angst nehmen. «Gibt es hier Krokodile?», wollte der Eritreer wissen. Seine Mutter habe ihm strikt verboten, ausserhalb einer Badi irgendwo baden zu gehen, erinnert Köffers an die Episode und erntet heiteres Lachen. «Viel zu lachen gibt es auch immer im Schneesporthotel, wo manche von euch erstmals Schnee erleben», so der Lehrer. «Das Schöne an meiner Arbeit ist, euch jungen Menschen die Schweiz



Neuland Schweiz: Hanns-Peter Köffers ist mit den Jugendlichen der Integrationsklasse gut unterwegs.

Bild Claudia Kock Marti

und ihre Gebräuche näherzubringen», wendet sich Köffers den Jugendlichen zu. Die Schweiz sei für ihn als Deutschen zuerst auch fremd gewesen, sogar ohne Sprachbarriere.

Physiotherapeut, Chauffeur, Koch

Der 53-jährige Primarlehrer, Sekundarlehrer und Fachlehrer für Deutsch als Fremdsprache lebt seit 1991 in der Schweiz, wo er zuerst einige Jahre als Primarlehrer in Glarus tätig war. Heute könne er in Mühlehorn alles anwenden, was er gelernt habe.

Was den Jugendlichen in der Schweiz gefällt: «Die Leute sind nett», sagt der Tamile Prathap Koththigoda. «Der Walensee, die Natur», schwärmt die Kurdin Hilal Yesilmen. «Die Züge sind immer pünktlich», so die Italienerin.

Das Deutschniveau in der Klasse ist sehr unterschiedlich. Zwei, drei Jugendliche besuchten bereits die Deutsch-Intensivklasse in Rüti. Die meisten starten ihre ersten Sprechversuche mit Deutsch bei Lehrer Köffers. «Es ist jeden Tag ein Spagat, allen gerecht zu werden», sagt er dazu. «Es ist auch nicht alles sonnig hier für sie», fügt er an. Jeder trage einen Rucksack. Die Kurdinnen sagen, es sei schön, in der Schweiz zu sein.

Die Diskussion im Klassenzimmer freut den Lehrer. «Mein Ziel ist, ihnen mit Freude Deutsch beizubringen. Kein stupides Deutschstudium, sondern ein anregendes, das den Einstieg in die Schweiz erlaubt.» Das Schulhaus in Mühlehorn sei optimal, so Köf-

fers. Oft gehe er auch ins Dorf mit den Jugendlichen. Dabei kann es vorkommen, dass die Schüler im Gehen das ABC rhythmisch zu lernen versuchen.

Eigenverantwortliches Lernen wird laut Köffers in allen GBA-Angeboten gross geschrieben (siehe Box). Es wird Deutsch miteinander gesprochen. Ein gutes Übungsfeld sei auch das gemeinsame Kochen in der Schule. Eine Schülerin ist bereits in einem Turnverein. Im Skatepark treffe man

Kollegen, erzählt einer. «Es hat lang gedauert, bis ich Schweizer Kollegen hatte. Einmal gefunden sind sie aber fürs Leben», erzählt Köffers seinen Jugendlichen.

Die Berufswünsche der Jungen sind vielfältig: Verkäuferin, Automechaniker, Physiotherapeutin, Sekretärin, Lokführer, Tierärztin, Mathematiklehrerin, Anästhesieschwester und Krankenschwester. Dass sie Putzfrauen oder Maurer würden, sei ein Kli-

schee, so Köffers. «Meine Jugendlichen haben hochgesteckte Ziele. Wie es in der Zukunft aussieht, entscheidet das Engagement eines jeden.»

Die Integrationsklasse des Kantons Glarus können die Jugendlichen ein Jahr lang besuchen. Falls sie noch nicht ins Berufsleben einstiegen, gebe es gute Fortsetzungen innerhalb der Brückenangebote, so Köffers. Einzelne Jugendliche holten auch den Sekundarabschluss nach.

Integrationsangebot nach der Schulpflicht

Mühlehorn. – In die Integrationsklasse in Mühlehorn gehen fremdsprachige Jugendliche, die vom Alter her an sich nicht mehr schulpflichtig sind.

Die eingewanderten Jugendlichen werden in ihrem Integrationsprozess gefördert. Sie setzen sich mit ihrer Lebenssituation auseinander und erhalten Unterstützung beim Eintritt ins Erwerbs- und Berufsleben.

Das Erlernen der deutschen Sprache steht in jedem Fach im Vordergrund. Angeboten werden in Mühlehorn Deutsch als Zweitsprache, mathematische Grundkompetenzen, Geografie und Staatskunde, Kochen und musische Fächer.

Zu den Glarner Brückenangeboten (GBA) insgesamt gehört das Angebot GBA-Schule, GBA-Vorlehre, GBA-Oberschule sowie GBA-Integration. (ckm)

Infos: www.gba-glarus.ch

Gespräch mit Dessert zum «Neuland»-Film

Glarus. – Sechs Jugendliche aus der Glarner Integrationsklasse, die in ihren Deutschkenntnissen am weitesten fortgeschritten sind, werden am Samstag den Film «Neuland» im Wortreich-Kino in Glarus anschauen. «Wir wollen uns informieren, wie es unseren Kollegen in Basel geht», erklärt ein Jugendlicher dazu. Sie freuen sich dazu auch auf die Gelegenheit, mit interessierten Kinogängern ins Gespräch zu kommen.

Dafür wird auch ein Dessert zum Film sorgen. Die Jugendlichen wollen je eine Landesspezialität mitbringen: Es gibt Torta de Nata aus Portugal, Baklava aus dem Kosovo, Prekvapenie (slowakisch: Überraschung), Tortilla aus Spanien, Canolli aus Italien, ein eritreisches Dessert und Köffers deutsche Brezeln. (ckm)

Samstag, 20. September, 20 Uhr Apéro, Film, 20.30 Uhr, Wortreich-Kino, Glarus.

INSERAT

Genuss und Tradition – seit 1895

Geniessen Sie unseren traditionellen Saft vom Fass. Seine Reifung erhält er in Eichenholzfässern vier Meter unter der Erde. Dadurch entsteht sein milder und harmonischer Geschmack und seine schöne Trübung. Aus Tradition das Beste. Garantiert aus der Ostschweiz.

MÖHL Tradition seit 1895
Apfelsäfte Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia (Südostschweiz Presse und Print AG)
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung

Chefredaktor: David Sieber
Stv. Chefredaktoren: Pieder Caminada, René Mehrmann
Mitglieder der Redaktionsleitung: Reto Furter, Rolf Hösli, Patrick Nigg, Thomas Senn, René Weber

Redaktion Graubünden

Reto Furter (Leitung), Philipp Wyss (Stellvertretung, Online), Tatjana Jaun (Chefredaktorin), Denise Alig, Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm, Milea Caderas, Gion-Mattias Durband, Mario Engli (Leser-

betreuung), Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Petra Luck, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Hans-Jürg Toggwiler (Online), Béla Zier

Redaktion Glarus

Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler (Dienstchef), Daniel Fischli (Dienstchef), Ruedi Gubser (Sport), Lukas Bertschli, Lisa Koch, Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild)

Redaktion Gaster/See

Thomas Senn (Leitung), Urs Zweifel (Stellvertretung), Bernhard Camenisch (Sport), Roland Lieberherr, Ulrike Nitzschke, Markus Timo Rüegg, Sibylle Speiser. Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser

Zentralredaktion

Überregionales: Patrick Nigg (Leitung), Hans Bärtsch (Stellvertretung, Wirtschaft), Mathias Balzer (Kultur), Dennis Bühler (Inland), Valerio Gerstlauer (Kultur), Stefan Schmid (Wirtschaft), Rinaldo Tibolla (Bundeshaus), Anna Wanner (Bundeshaus)

Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi Camenisch (Stellvertretung), Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jonas Schneeberger, Jürg Sigel

Bildredaktion

Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item

Redaktion Leben

Astrid Hüni (Leitung), Andrea Maria Hilber Thelen, Magdalena Petrovic

Beilagenredaktion

Cornelius Raeber (Leitung), Sarah Blumer

Redaktionelle Mitarbeiter

Rico Kehl (Grafik), Kristina Ivancic (Überregionales), Andrea Meuli (Kultur), Séverine Murk-Lendi (Grafik)

Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt)
81 786 Exemplare (Verlagsangaben)

Reichweite

167 000 Leser (MACH-Basic 2014-2)

Erscheint siebenmal wöchentlich

Titel der «Südostschweiz»: Frühere Titel der Südostschweiz Presse und Print AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Sappress, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionesa, Gazzetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gazzetta Romontscha, Föglj Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Sarganserländer

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 S1GB: Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Südostschweiz Emotion AG, Somedia Distribution AG, Südostschweiz Partner AG

Adressen

Redaktion: Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

E-Mail: Redaktion Gaster und See: redaktion-ga@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch

Abo-/Zustellservice: Somedia, Zürcherstrasse 45,

8730 Uznach, Tel. 0844 226 226, Fax 081 255 51 10, E-Mail: abo@somedia.ch

Verlag: Somedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 645 28 71, E-Mail: verlag@somedia.ch

Inserate: Somedia Promotion, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Tel. 055 285 91 04, Fax 055 285 91 11, E-Mail: uznach.inserate@somedia.ch

Abopreise unter: www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Verlagsgesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt

© Somedia